Kultur & Gesellschaft

Kurz & kritisch

CD

Improvisationen vom Kontrabassduo Studer-Frey

«Zwei» lautet der Titel der neuen CD von Peter K Frey und Daniel Studer, weil sie eben zwei Kontrabassisten sind; und «vier» oder «fünf elf» oder «fünfundzwanzig zweiundvierzig» heissen die Stücke darauf, was sich auf die jeweilige Dauer in Minuten und Sekunden bezieht. Nichts wird verraten oder vorgegeben mit diesen Titeln, und das entspricht durchaus der Musik, die sich frei improvisierend durch Zeit und Klänge tastet. Geräuschhaft ist sie oft, leise fast immer, und routiniert nur selten, obwohl (oder weil) Studer und Frey seit Jahren zusammen spielen. Sie bedienen keine einmal für erfolgreich befundenen Schemata, sondern bleiben präsent, in den Momenten der Suche ebenso wie in jenen, in denen sich das aufgefundene oder entwickelte Material verfestigt. Dann klingt eine Passage wie ein rückwärts abgespultes Band, oder es ergeben sich gemeinsame Akzente und Gesten, wie sie auch in notierter Musik zu finden wären. Am schönsten aber ist die Leichtigkeit, mit der Studer-Frey diese sicheren Inseln wieder verlassen.
Susanne Kübler

Kontrabassduo Studer-Frey: Zwei (Unit Records); Plattentaufe heute Samstag, Kunstraum Walcheturm, 20.30 Uhr.

Konzert

La Lupa zelebriert Mutterfantasien

Zürich, Theater Stok – «Einmal vor langer Zeit, ich sah, berührte und hörte, das, was geboren wurde…» Halb versteckt hinter der Silhouette ihres musikalischen Begleiters raunt uns La Lupa die Zeilen eines Pablo-Neruda-Gedichtes zu, deutsch zuerst, dann in der italienischen Übersetzung, mimt mit ihrem flammenden Haar eine aufgehende Sonne, die uns in diesen Tag, in diesen gut einstündigen Jahreslauf hineinlädt, der dem universellen Begriff «Mater» gewidmet ist, der Mutter Natur wie der Mutter Gottes und unserer aller Mama schlechthin. Lieder und Lyrik aus allen möglichen Zeiten und Stilen hat die Zürcher Diseuse und Sängerin zum weiten Thema gesammelt und ineinander verwoben, zwischen den neapolitanischen Weisen «Marzo» und «Malinconico autunno» aufgehängt, zwischen Lukrez' «Die Natur der Dinge» und Petrarcas «Il canzoniere» eingebettet.

Lieder und Lyrik ineinander verwoben: La Lupa in «Mater». Foto: Barbara Graf Horka

Die Übergänge sind fliessend, öfters unterstützt von den sparsamen Figuren von Walther Gigers Gitarre, manchmal sind die Teile gar krebsartig montiert, wie zum Beispiel dort, wo Edoardo Bennatos liederlich-freche Fifties-Göre («Viva la mamma») mit der «virgo castissima», der keuschen Jungfrau aus der Marien-Litanei, vermischt wird. Und dabei twistet die Mutter Wölfin wie ein Wirbelwind, lupft leicht das olivfarbene Seidenkleid und lässt die grünen Schuhe aufblitzen. Um drei Melodien und vier Gedichte später sanftestens tänzelnd über den Betonboden des Stok-Kellers zu schweben, zu einem Potpourri alter italienischer Lieder: So körperlich vielfältig und direkt ist La Lupa, ergänzend zu ihrer Stimme, die zwischen Liebreiz und Wolfstimbre changiert. Oder die, gegen Ende hin, in Charles Aznavours unverwüstlicher «La mamma» den Tod der Mutter beweint. Aber im Grunde stirbt die Mater nicht, das hat schon die komplexe, wahrnehmungswissenschaftliche Miniatur aus Botho Strauss' «Beginnlosigkeit» erahnen lassen, und das bekräftigt die Zugabe, Violeta Parras «Gracias a la vida», das nochmals alle Geschwister Gestirne und vor allem die Mutter Erde begrüsst und so quasi den Untertitel der Darbietung unterstreicht: «Das sich ständig Erneuernde».
Benedetto Vigne

Theater Stok, bis 20. 11., jeweils Di bis Sa.

TV

Mit «Pop Schwiiz!» feiert SF erneut das Mundartliedgut

Nach «Die grössten Schweizer Hits» betrachtet das Schweizer Fernsehen abermals in einer Sonntagabendserie das inländische Musikschaffen. Journalist Beat Hirt hat für «Pop Schwiiz!» einige der funkelndsten Mundartschätze aus dem SF-Archiv gehoben. In einer kurzweiligen Revue werden nun die Stars und Sternchen der vergangenen 75 Jahre beleuchtet. Hier trällern die Geschwister Schmid von den «Brämen», die über den Gotthard fliegen. Da erzählt Schlagerzampano Artur Beul, wie gross die Enttäuschung seiner Mutter war, als er seine klassische Ausbildung am Konservatorium hinschmiss. Das Zürcher Cabaret der 50er-Jahre wird gewürdigt, ebenso die Berner Chanson-Szene, Polo Hofer röchelt, Bligg markiert, Büne Huber hadert und so weiter.

So erwartbar dies auch sein mag, ans Herz geht es trotzdem. Eine Überraschung gibt es allerdings. Zur Entstehung der Mundartschlager argumentiert Hirt: Das Hochdeutsche war seit der Machtergreifung Hitlers kontaminiert. So sahen sich die Schweizer Liedermacher genötigt, die Mundart zu ihrer Amtssprache zu erklären. Das ist höchstens die eine Hälfte der Wahrheit. Die andere lautet: Auch die Musiker liessen sich einspannen für die geistige Landesverteidigung. Zumal das deutsche Importgut Schlager von den hiesigen Musikern auch nach 1933 keineswegs abgelehnt wurde. Nur eben üppig dekoriert mit Folklore und Heimatgesäusel – etwa beim Hit von Teddy Stauffer und Geschwister Schmid: «Äs isch so schön en Schwiizer z si.» Dass die Musiker in den Abgrenzungsdiskurs einstimmten, ist keine Schande, aber eine Tatsache, die eine kritischere Betrachtung verdiente.
Christoph Lenz

SF 1, 31. 10., 7. und 14. 11., 23.30 Uhr.

Nachrichten

Nachfolge

Luzerner Hotelier wird neuer KKL-Direktor

Der Direktor des Luzerner Palace-Hotels, der 58-jährige Hans E. Koch, wird am 1. März 2011 neuer operativer Leiter und Vorsitzender der Geschäftsleitung des Luzerner KKL. Er löst die bisherige Direktorin Elisabeth Dalucas ab. *(TA)*

Kulturförderung

Internationale Auszeichnung für Migros-Kulturprozent

Einer von fünf Kulturmarken-Awards, mit denen Unternehmen und Personen ausgezeichnet werden, die im Kulturmarketing und -sponsoring tätig sind, geht dieses Jahr in die Schweiz: Das Migros-Kulturprozent wurde zum Kulturinvestor des Jahres gekürt. Die Kulturmarken-Awards, für die 105 Bewerbungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum eingegangen sind, wurden am Donnerstag in Berlin verliehen. *(SDA)*

Literaturarchiv

Jean Starobinskis Bibliothek zieht nach Bern

Das Schweizerische Literaturarchiv in Bern erhält als Schenkung die Bibliothek von Jean Starobinski. Sie umfasst gegen 40 000 Bände. Damit verfügt die Institution der Nationalbibliothek über das gesamte Archiv des bald 90-jährigen Genfer Wissenschaftlers. *(SDA)*

Korrekt

U statt O
Wie einige Leserinnen und Leser richtig festgestellt haben, kann dem Autor des Artikels «Bei den Moränen, Oktopoden und Wracks» (Do, 28. 10.) im Roten Meer beim Tauchen keine Moräne, sondern nur eine Muräne begegnet sein. Wir entschuldigen uns dafür. *(TA)*

Anzeigen

Zürcher Museen

Samstag, 30. Oktober 2010

© werbe+verlags ag

Kulturhistorische Museen

Archäologische Sammlung der Universität Zürich
Rämistr. 73
Di – Fr 13 – 18 Uhr, Sa/So 11 – 17 Uhr, Mo geschlossen
Sonderausstellung «Zauber in Bernstein – Schmuck und Amulette aus der Basilikata»
Bis 09.01.11. Öffentliche Führungen jeweils um 18.15 Uhr am 10.11, 24.11, 8.12, 5.01.11

Haus z. Rech, Baugeschichtliches Archiv + Stadtarchiv
Neumarkt 4, Tel. 044 266 86 86/Tel. 044 266 86 46
Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr, So geschlossen
Wolfgang Reichmann
Schauspieler, Entertainer, Sänger
Bis 17. Dezember 2010

Johann Jacobs Museum Eintritt Fr. 5.– / 3.–
Seefeldquai/Ecke Feldeggstr. 17, Tel. 044 388 61 51
Wegen Umbau geschlossen

MoneyMuseum Hadlaubstrasse Eintritt frei
Hadlaubstr. 106, Tel 044 350 73 80 www.moneymuseum.com
Di/Fr 13 – 17.30 Uhr
Das multimediale Museum für Geldgeschichte
mit Ausstellungen, digitaler Münzgalerie, Videos, Hörspielen, Publikationen, Münzprägewerken und Führungen

Mühlerama
Seefeldstr. 231, Tel. 044 422 76 60 www.muehlerama.ch
Di – Sa 14 – 17 Uhr, So 10 – 17 Uhr, Mo geschlossen
Frühindustrielle Getreidemühle von 1913.
Verlängert bis 2.02.2011: **Geschmack.** Eine Ausstellung für Mund, Nase, Ohr und Hand.

Landesmuseum Zürich
Museumstr. 2, Tel. 044 218 65 11 www.landesmuseum.ch
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 19 Uhr
Bis 13.02.2011 **Soie pirate. Textilarchiv Abraham Zürich.**
Verlängert bis 30.01.2011 **Das Sackmesser.**
Ein Werkzeug wird Kult.
Dauerausstellungen: **Möbel & Räume Schweiz / Geschichte Schweiz / Galerie Sammlungen / Waffenturm**
Öffentliche Führungen und Veranstaltungen: www.landesmuseum.ch

Museum Strauhof Literaturausstellungen
Augustinergasse 9, Tel. 044 412 31 39 www.strauhof.ch
Di – Fr 12 – 18 Uhr, Sa/So 10 – 18 Uhr, Mo geschlossen
Wechselnde Ausstellungen zu literarischen Themen
TOLSTOJ 1828 – 1910
Bis 28. November 2010

Thomas-Mann-Archiv der ETH Eintritt frei
Schönberggasse 15, Tel. 044 632 40 45
Mi und Sa 14 – 16 Uhr
Manuskripte, Bibliothek und Arbeitszimmer von Thomas Mann

Uhrenmuseum Beyer
Bahnhofstr. 31, Tel. 043 344 63 63
Mo – Fr 14 – 18 Uhr
Antike Uhren vom 16. bis 20. Jahrhundert.
Zeitmessinstrumente von 1400 v. Chr. bis in die heutige Zeit.

Zentralbibliothek Eintritt frei
Zähringerplatz 6, Tel. 044 268 31 00
Mo–Fr 8–20 Uhr, Sa 9–17 Uhr
Katalogsaal, bis 20.11.2010:
Erlebte Zeit. Jeanne Hersch: Philosophin und Zeitzeugin des 20. Jahrhunderts

Zunfthaus zur Meisen
Münsterhof 20, Tel. 044 221 28 07
Di – So 10.30 – 17 Uhr www.landesmuseum.ch/meisen
«Schweizer Porzellan und Fayencen des 18. Jahrhunderts»

Zunftstadt Zürich – bewegte und bewegende Bilder
Obere Zäune 19 www.zunftstadt.ch
2. und 4. So, 11 – 17 Uhr
Erleben Sie Geschichte in bewegten Bildern

Zürcher Spielzeugmuseum Eintritt frei
Fortunagasse 15/Ecke Rennweg, Tel. 044 211 93 05
Mo – Fr 14 – 17 Uhr, Sa 13 – 16 Uhr, So geschlossen
Bis 28. Februar 2011
ALTE SCHÄTZE – NEU ENTDECKT
Ausgesuchte Raritäten aus der Sammlung Franz Carl Weber

Gestaltung und Architektur

Architekturforum Zürich
Brauerstrasse 16, Tel. 043 317 14 00 www.af-z.ch
Di/Mi/Fr 12 – 18 Uhr, Do 16 – 22 Uhr, Sa 11 – 17 Uhr
Keine Ausstellung. Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie im Internet unter: www.af-z.ch/agenda

gta Ausstellungen ausstellungen.gta.arch.ethz.ch
ETH Hönggerberg, HIL, Tel. 044 633 29 36 **Eintritt frei**
Mo – Fr 8 – 21 Uhr, Sa/So + Feiertage geschlossen
Schweizer Pavillon Expo 2010 Shanghai Bis 4. Nov. 2010, ARchENA
buzzi e buzzi Ab 3. Nov. 2010, Architekturfoyer
Andreas Fuhrimann Gabrielle Hächler Ab 24. Nov. 2010, ARchENA, HIL

Museum für Gestaltung Zürich
Ausstellungsstr. 60, Tel. 043 446 67 67 www.museum-gestaltung.ch
Di – So 10 – 17 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr welcome@museum-gestaltung.ch
Bis 2. Januar 2011: **Make up – Design der Oberfläche (Galerie)**
Führungen/Ausstellungsgespräche: Mi 18 Uhr und So 11 Uhr
Ab 1. Dezember 2010:
Designpreise der Schweizerischen Eidgenossenschaft 2010 (Halle)

Museum Bellerive Ein Haus des Museum für Gestaltung Zürich
Höschgasse 3, Tel. 043 446 44 69 www.museum-bellerive.ch
Di/Mi/Fr/Sa/So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 20 Uhr
Bis 7. Nov. 2010, **René Burri – Vintage Prints – Le Corbusier**
Informationen: www.museum-bellerive.ch

Plakatraum des Museum für Gestaltung Zürich
Limmatstr. 55, Tel. 043 446 44 66 www.museum-gestaltung.ch
Di – Fr und So 13 – 17 Uhr
Bis 10. Dezember 2010
Alles Schrift – Typografische Plakate

Zoo, Tierpark u. botanische Sammlungen

Botanischer Garten der Universität Zürich
Zollikerstr. 107, Tel. 044 634 84 61 **Eintritt frei**
Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa/So 8 – 17 Uhr www.bguz.uzh.ch
Di 2.11.2010, 12.30 – 13.00 Uhr, Musical Plants
Ed Connor, talk in English in the large lecture hall

Stadtgärtnerei Eintritt frei
Sackzelg 25–27/Gutstr., Tel. 044 492 14 23
Täglich 9 – 16.30 Uhr
Tropische und subtropische Pflanzen
Blühende Orchideen

Sukkulenten-Sammlung Eintritt frei
Mythenquai 88, Tel. 043 344 34 80
Täglich durchgehend 9 – 16.30 Uhr
Über 6'500 Arten saftspeichernde Pflanzen zeigen ihre faszinierenden Wuchsformen – von meterhohen Kandelaberkakteen bis hin zu den «lebenden Steinen» reicht die Welt der Sukkulenten.

Wildnispark Zürich, Sihlwald und Langenberg
Tel. 044 722 55 22 www.wildnispark.ch
Bis 31.10.: Di – So 12 – 17.30 Uhr, So 9 – 17.30 Uhr
Naturwald und Tieranlagen frei zugänglich
Besucherzentrum in Sihlwald: Café und Museum
Wildnis: was verbirgt sich für Sie dahinter?

Zoo Zürich
Zürichbergstr. 221, Tel. (0) 848 zoo zueri, (0) 848 966 983
365 Tage im Jahr geöffnet www.zoo.ch
3800 Tiere aus aller Welt, Elefanten, Menschenaffen, Exotarium, neue Löwenanlage, Masoala Regenwald, Zoolino für Kinder, Zoo-Shop, Restaurants.

Kunstmuseen

Coninx Museum
Heuelstr. 32, Tel. 044 252 04 68 www.coninx-museum.ch
Di – Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr
«Sammelgut – Sammelwut. Beat Zoderer und Ludwig Hasler wirken im Coninx Museum» Bis 30. April 2011

Daros Exhibitions
Limmatstr. 268, Tel. 044 447 70 00 www.daros-latinamerica.net
Wegen Umbau des Löwenbräu-Areals bleibt das Museum vorübergehend geschlossen.
In der Übergangszeit sind ab 2011 Ausstellungen im Hubertus geplant: www.hubertus-exhibitions.ch

Graphische Sammlung der ETH Eintritt frei
Rämistr. 101, Tel. 044 632 40 46 www.gs.ethz.ch
Mo – Fr 10 – 17 Uhr, Mi 10 – 19 Uhr
«Sichtbar unsichtbar»
3. November bis 23. Dezember 2010, 3. Januar bis 14. Januar 2011
Vernissage: Dienstag, 2. November 2010, 18.00 Uhr

Haus Konstruktiv www.hauskonstruktiv.ch
Selnaustr. 25, Tel. 044 217 70 80
Di/Do/Fr 12 – 18 Uhr, Mi 12 – 20 Uhr, Sa/So und an den Feiertagen 11 – 18 Uhr
«ganz konkret» Folge 1 – Zur über 100-jährigen Entwicklung der konstruktiven, konkreten & konzeptuellen Kunst und ihren Auswirkungen auf die Gegenwart.

Helmhaus Eintritt frei
Limmatquai 31, Tel. 044 251 61 77
Di – So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr
Bis 14. November 2010
Klaudia Schifferle «sumsum im universum»
Tatjana Gerhard «es scheint so»

Kunsthalle Zürich
Limmatstr. 270, Tel. 044 272 15 15 www.kunsthallezurich.ch
Die Kunsthalle Zürich ist bis Ende 2010 geschlossen. Ab Januar 2011 bis Juni 2012 wird die Kunsthalle Zürich zu Gast im Museum Bärengasse sein. Neuste Informationen auf: www.kunsthallezuerich.ch

Kunsthaus Zürich
Heimplatz 1, Tel. 044 253 84 84 www.kunsthaus.ch
Di/Sa/So 10 – 18 Uhr, Mi – Fr 10 – 20 Uhr
Bis 30. Januar 2011: **Picasso.**
Öffentliche Führungen Deutsch: Di-Fr/So 12 und 16 Uhr.
Englische Führung: Sa 30. Oktober 12 Uhr
Bis 28. Nov. 2010: **Carl Wilhelm. Kolbe. Riesenkräuter und Monsterbäume**
Öffentliche Führung: Sa 20. Nov. 13.30 Uhr

migros museum für gegenwartskunst HUBERTUS EXHIBITIONS
Albisriedstrasse 199a, Tel. 044 277 20 50
DI/Mi/Fr 12 – 18 Uhr, Do 12 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 17 Uhr
«Une Idée, une Forme, un Être – Poésie/Politique du corporel»
Öffentliche Führung: So 7. Nov. um 15.00 Uhr und Do 25. Nov. um 18.30 Uhr. Familienführung: So 7. Nov. um 13.30 Uhr.

Museum Bärengasse Eintritt frei
Bärengasse 20 – 22, Tel. 044 211 17 16 www.baerengasse.ch
Di – Sa 11 – 18 Uhr
Bis 6. November 2010
«baustelle»
Gruppenausstellung von stand-by visions.

Museum Rietberg
Gablerstrasse 15, Tel. 044 206 31 31 www.rietberg.ch
Di – So 10 – 17 Uhr, Mi/Do 10 – 20 Uhr
KUNST AUS ASIEN, AFRIKA, AMERIKA UND OZEANIEN
«Falken, Katzen, Krokodile – Tiere im Alten Ägypten» (bis 14.11.)
Öffentliche Führungen: So 14 Uhr (kulturhistorisch), Mi 12.15 Uhr (zoologisch)
«Göttliche Verführung – Krishna in der indischen Malerei» (bis 28.11.)
Öffentliche Führung: So 14. November und 21. November 2010 um 11.00 Uhr.

Shedhalle
Rote Fabrik, Seestr. 395, Tel. 044 481 59 50 www.shedhalle.ch
Mi – So 13 – 18 Uhr info@shedhalle.ch
«Überblendungen. Die Zukunft als Nachträglichkeit denken»
Bis Ende Dezember 2010

Stiftung Sammlung E.G. Bührle www.buehrle.ch
Zollikerstr. 172, Tel. 044 422 00 86 info@buehrle.ch
Gruppenbesuche auf Voranmeldung,
öffentl. Führung 1. Sonntag im Monat mit Voranmeldung.
Französische Impressionisten u. Klassische Moderne – Alte Meister u. Mittelalterliche Skulpturen

Naturwissenschaft und Technik

Anthropologisches Museum Eintritt frei
Winterthurerstr. 190, Tel. 044 635 49 54
Di – So 12 – 18 Uhr
Die neue Ausstellung **«MALAPA» – ein neuer Meilenstein in der Menschheitsgeschichte** Bis 23. Dezember 2010

ETH – focusTerra – Dynamik, Schätze u. Archive der Welt
Sonneggstr. 5, 8006 ZH, Tel. 044 632 62 81 Eintritt frei
Mo – Fr 9 – 17 Uhr, So 10 – 16 Uhr www.focusterra.ethz.ch
Erdbebensimulator-Vulkane-Edelsteine-Meteorite-Klima–Fossilien
So freie öffentliche Führungen, Mo-Fr n. Vereinbarung

Kulturama – Museum des Menschen
Englischviertelstr. 9, Tel. 044 260 60 44 www.kulturama.ch
Di – So 13 – 17 Uhr
Evolution, Humanbiologie und Kulturgeschichte.
Sonderausstellung **«Wie wir lernen»**

Medizinhistorisches Museum Eintritt frei
Rämistr. 69, Tel. 044 634 20 71
Di – Fr 13 – 18 Uhr, Sa/So 11 – 17 Uhr
Mit Biss. Geschichten zur Zahnmedizin.
Ab 29. Oktober 2010

Moulagenmuseum Eintritt frei
Haldenbachstr. 14, Tel. 044 255 56 85 www.moulagen.ch
Mi 14 – 18 Uhr, Sa 13 – 17 Uhr
Sonderausstellung **«Dreidimensionale Dokumente: Moulagen zeigen Tierversuche, Selbstversuche und klinische Forschung»**

Paläontologisches Museum Eintritt frei
Karl-Schmid-Str. 4, Tel. 044 634 38 38 www.pim.uzh.ch
Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 17 Uhr, Mo geschlossen
Meeressaurier und -fische vom Monte San Giorgio.
Fossilien aus dem Kanton Zürich.

Tram-Museum Zürich
Forchstr. 260, Tel. 044 380 21 62 www.tram-museum.ch
Museum und Shop Mi – Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 13 – 17 Uhr
Sonderausstellung: «U-Bahn in Zürich – Träume, Projekte, Abstimmungskampf», bis 31.10.
Öffentliche Führungen jeweils am 1. Sonntag im Monat, 14 – 15 Uhr

Urania-Sternwarte Zürich Eintritt 15.–/10.–/5.–
Uraniastr. 9, Tel. 043 317 16 40 www.urania-sternwarte.ch
Öffentliche Führungen Do/Fr/Sa um 21 Uhr bei jedem Wetter
Keine Anmeldung nötig. Privatführungen auf Anfrage.

Zivilschutz-Museum von Schutz & Rettung Eintritt frei
gegenüber Habsburgstr. 17 www.stadt-zuerich.ch/zivilschutz-museum
Führungen jeden 1. Samstag im Monat, 14 u. 16 Uhr, Gruppen n. Anmeldung auch ausserhalb
Tauchen Sie in eine einzigartige Museumsatmosphäre unter dem Erdboden ein und erleben Sie eine unvergessliche Zeitreise.

Zoologisches Museum Eintritt frei
Karl-Schmid-Str. 4, Tel. 044 634 38 38 www.zm.uzh.ch
Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 17 Uhr, Mo geschlossen
Jeden Mi «Stadtsafari – Tschilp – Vögel in der Stadt Zürich» 14–15.30 Uhr
Gemeinsam wagen wir uns in den Stadt-Tschungel und suchen nach Spuren der Tiere. Mehr Infos auf unserer Website.

Aussereuropäische Kulturen

NONAM Indianer + Inuit Kulturen
Seefeldstr. 317, Tel. 043 499 24 40 www.nonam.ch
Di/Do/Fr 13 – 17 Uhr, Mi 13 – 20 Uhr, Sa/So 10 – 17 Uhr
Sonderausstellung bis 14. November 2010
«m∂ntu'c – little spirits» Die Sprache der Glasperlen
Öffentliche Führung jeden Mittwoch 18 Uhr

Völkerkundemuseum Eintritt frei
Pelikanstr. 40, Tel. 044 634 90 11
Di – Fr 10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr, Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr
Abgedreht! China töpfert bodennah

made by werbe+verlags ag
Theaterstr. 10 I 8024 Zürich I Tel. 044 265 65 00

VEREIN ZÜRCHER MUSEEN
Renggerstr. 3, 8038 Zürich, Tel. 044 991 14 14 I www.museen-zuerich.ch museen@ysc.ch

Heisse Nächte: jazznojazz vom 27.–30. Oktober 2010.
Im Theaterhaus Gessnerallee und im ewz-Unterwerk Selnau. Moods und ZKB präsentieren den ZKBJazzClub.
www.zkb.ch/sponsoring
Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank